



Presseerklärung zum 23. November 2012 Keine Autobahn durch die Hintertür!

Am 16.11.2012 veröffentlichte die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern die Vorschläge des Freistaats Bayern für den Bundesverkehrswegeplan 2015 (BWVP). Sie werden vom Freistaat Bayern an die Bundesregierung gemeldet. Entgegen aller früheren Beteuerungen aus der Bayerischen Staatsregierung ist das Projekt B303neu praktisch auf ganzer Länge und mit allen verbundenen Eingriffen in die hoch sensible Landschaft des Fichtelgebirges nach wie vor darin enthalten.

Wir protestieren mit Nachdruck gegen diesen Wortbruch der Bayerischen Staatsregierung. Bereits am 30.1.2009 verkündete Innenminister Joachim Herrmann in Bayreuth pressewirksam das „Aus“ der Fichtelgebirgsautobahn (B303neu). Statt eines Neubaus solle die bestehende Trasse bedarfsgerecht ertüchtigt werden. Davon kann bei den aktuellen Planungen der Obersten Baubehörde keine Rede sein:

- Im Westen zwischen A9 und Bischofsgrün eine dreispurige Neubaustrecke von ca. 11 km Länge (sog. Variante Z);
- bei Tröstau ebenfalls eine großräumige Neubaustrecke (mit Verlegung der bereits vierspurig ausgebauten Strecke zum Silberhaus: Der Verkehr soll künftig achtspurig nach Tröstau rollen);
- zwischen Marktredwitz West und Grenzübergang Schirnding soll die B303 durchgängig vierspurig ausgebaut werden.

Unsere Argumente:

1. **Verkehrszahlen:** Entgegen der Prognose des alten BVWP sind die Verkehrszahlen auf der B303 stark gesunken. Für ca. 5000 Fahrzeuge täglich baut man keine drei- bzw. vierspurige Trasse.
2. **Wirtschaftlicher Schaden für die Region:** Die Region ist bereits von zahlreichen Autobahnen erschlossen (A9, A73, A72). Die B303neu schafft keine zusätzlichen Arbeitsplätze. Die Zukunft der Erholungs- und Tourismusregion Fichtelgebirge wird zerstört.
3. **Ökologischer Schaden:** Das Neubauprojekt in der jetzigen Form ist nach Auskunft anerkannter Experten mindestens ebenso schädlich wie die früheren Neubautrassen im Norden wie im Süden der B303.
4. **Planerischer Unsinn:** Die B303alt zwischen Bischofsgrün und Bad Berneck hat eine Steigung von max. 3,5%, die Neuplanung (Variante Z) nach bisheriger Planung bis zu 5,9%. Zudem ist wegen ausgesetzter Höhenlage im Winter mit mehr Verkehrschaos zu rechnen als bisher.

Unsere Forderung: **Komplette Herausnahme der B303 zwischen A9 und Schirnding aus dem Bundesverkehrswegeplan 2015**

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Christoph Bochinger, Metzlersreuth 49, 95482 Gefrees, Tel. 09254/961051, e-mail: ch.bochinger@uni-bayreuth.de
www.b303.eu